

Pressemitteilung

Emschergenossenschaft
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

10844 23. Februar 2011

Neues Mündungsdelta geflutet

Emscher und Hörder Bach fließen nun ineinander –
Über 700 Meter neue Gewässerlandschaft in Betrieb

PRESSESPRECHER:
Ilias Abawi
Telefon (0201) 104-2586
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0177 - 4311831
E-Mail abawi.ilias@eglv.de

Dortmund. An die Oberfläche zurückgeholt hat die EMSCHERGENOSSENSCHAFT die Emscher und den Hörder Bach im Bereich des Phoenix Sees bereits in den vergangenen Jahren. Die Neue Emscher wurde im Dezember 2009 geflutet, der Hörder Bach im September 2010. Eines hatten die beiden Flüsse bislang jedoch gemeinsam: Sie verschwanden beide vorübergehend wieder im alten Hoesch-Kanal, denn der gemeinsame Mündungsbereiche der Gewässer war noch nicht fertig. Doch nun ist es soweit: Die EMSCHERGENOSSENSCHAFT hat am Mittwoch, 23. Februar, die letzten noch fehlenden Gewässerstücke geflutet und in Betrieb genommen. Der Hörder Bach fließt offen in die Emscher, die nun ebenfalls in ihrem neuen mäandrierendem Bett liegt. Willkommen im Neuen Emschertal!

Insgesamt nimmt die EMSCHERGENOSSENSCHAFT mit der Maßnahme mehr als 700 Meter an neuen Gewässerlandschaften in Betrieb: Knapp 650 davon entfallen auf die Emscher, rund 80 auf den Hörder Bach.

Mit der Flutung des letzten noch fehlenden Gewässerabschnittes in unmittelbarer Nähe zum Phoenix See setzt die EMSCHERGENOSSENSCHAFT auch einen Schlusstrich unter die Verbanung der Gewässer in Hörde, die als eine Folge der Industrialisierung unumgänglich war. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Emscher in Hörde in ein unterirdisches Rohr – heute bekannt als Hoesch-Kanal – gelegt. Der Hör-

der Bach erlitt 1920 ein ähnliches Schicksal: Auch er wurde verrohrt. Doch beides ist nun Geschichte. Die beiden Flüsse führen mittlerweile nur noch sauberes Wasser, unter die Erde verbannt wurde dagegen von der EMSCHERGENOSSENSCHAFT das Schmutzwasser.

Der Hörder Bach fließt nun offen in die Emscher, diese fließt nach Westen in den Hoetgerpark – wo sie vorübergehend aber wieder in einem Provisorium verschwindet. Dort im Park läuft die Renaturierung noch, die EMSCHERGENOSSENSCHAFT plant die Fertigstellung in diesem Sommer.